Meldungen aus der Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **85 (2012)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beförderungen im Offizierskorps

Bern, 05.07.2012 - Mit Wirkung ab 1. Juli 2012

Zum Oberst i Gst
Amherd Franz-Josef, 3900 Brig VS
Huber Felix, 9107 Urnäsch AR

Zum Oberst
Bonfio Massimo, 6817 Maroggia TI
Felber Thomas, 7306 Fläsch GR
Gfeller Johannes, 3150 Schwarzenburg BE
Hirsig Cornel, 3074 Muri b.Bern BE
Kenzelmann Marc, 3012 Bern BE
Knobel Alexander, 6370 Stans NW
Lingg John, 1213 Petit-Lancy GE
Marten Christian, 1580 Avenches VD
Schmid Markus, 5425 Schneisingen AG
Schnyder Walter, 8252 Schlatt TG
Widmer Markus, 9053 Teufen AR

Zum Oberstleutnant i Gst
Forrer Marco, 6018 Buttisholz LU
Gaillard Frédéric, 1618 Châtel-St-Denis FR
Hensch Andreas, 8953 Dietikon ZH
Kündig Andreas, 8053 Zürich ZH
Muggensturm Pascal, 8536 Hüttwilen TG
Pfister Lorenzo, 8124 Maur ZH

Zum Oberstleutnant
Dörig Daniel, 7220 Schiers GR
Fetz Marco, 8907 Wettswil am Albis ZH
Gräub Reto, 5032 Aarau Rohr AG
Gumpfer Markus, 8002 Zürich ZH
Huber Stephan, 4059 Basel BS
Lucchinetti Marco, 8953 Dietikon ZH
Odermatt Franz, 6370 Oberdorf NW
Ruckli Cedric, 6330 Cham ZG
Seiler Stefan, 8045 Zürich ZH
Sergy Luc, 1803 Chardonne VD
Sibilia Riccardo, 6646 Contra TI
Vera Javier, 8854 Galgenen SZ
Wegenstein Marc, 8706 Meilen ZH

Zum Major
Albertini Nicola, 1024 Ecublens VD
Arn Josua, 9630 Wattwil SG
Arnold Urs, 6343 Rotkreuz ZG
Bangerter Cedric, 3323 Bäriswil BE
Begert Ruben, 1880 Bex VD
Bertschmann Moritz, 6374 Buochs NW
Besmer Roger, 8912 Obfelden ZH
Camenzind Michaela, 9532 Rickenbach b.Wil TG
Costantini Renato, 8044 Zürich ZH
Dinh Ngoc Chau, 6373 Ennetbürgen NW
Egli Michael, 2555 Brügg BE
Ender Patrick, 8634 Hombrechtikon ZH
Frutig Nicolas, 3706 Leissigen BE
Galliker Philipp, 6287 Aesch LU
Guggisberg Roland, 3250 Lyss BE
Hasler Valentin, 8570 Weinfelden TG
Jeker Simon, 3063 Ittigen BE
Jordi Philipp, 6467 Schattdorf UR
Kellenberger Lukas, 5234 Villigen AG
Lindenmann Kornel, 8127 Forch ZH
Lüdin Patrick, 6318 Walchwil ZG
Martin Daniel, 8304 Wallisellen ZH
Maurer Peter, 6487 Göschenen UR
Mollard Christophe, 1752 Villars-sur-Glâne FR
Müller David, 4626 Niederbuchsiten SO
Neeracher Marco, 8908 Hedingen ZH
Nogara Claudio, 5707 Seengen AG
Orci Gregory, 1207 Genève GE
Roduit Emile, 1913 Saillon VS
Rütsche Hanspeter, 8340 Hinwil ZH
Schmid Daniel, 6216 Mauensee LU
Schmutz Michael, 6460 Altdorf UR
Schnyder Marco, 6210 Sursee LU
Studer Andreas, 9500 Wil SG
von Niederhäusern Marcel, 3763 Därstetten BE
Wick Patrick, 3123 Belp BE
Wildi Andreas, 3005 Bern BE
Zgraggen Iwan, 6463 Bürglen UR
Zillner Sven, 7000 Chur GR
Zürcher Andrea, 7013 Domat/Ems GR

Zum Hauptmann
Allemand Serge, 1618 Châtel-St-Denis FR
Aufranc Cédric, 1006 Lausanne VD
Blatter Philippe, 3800 Interlaken BE
Bonjour Eric, 1071 Chexbres VD
Bühler Roman, 8126 Zumikon ZH
Burch Martin, 6062 Wilen (Sarnen) OW
Di Nicola Flavio, 8280 Kreuzlingen TG
Dolezal Jan, 5057 Reitnau AG
Dubach Simon, 3008 Bern BE
Dubrit Christophe, 1424 Champagne VD
Duff Sebastian, 8057 Zürich ZH
Eugster Claude, 9100 Herisau AR
Flück Oliver, 8426 Lufingen ZH
Flury Thomas, 3052 Zollikofen BE
Forster Martin, 8268 Mannenbach-Salenstein TG
Gomez Adrian, 8048 Zürich ZH
Gruber Philipp, 8700 Küsnacht ZH
Hochstrasser Tirza, 6405 Immensee SZ
Hubacher Reto, 2502 Biel/Bienne BE
Hug Adrian, 8595 Altnau TG
Johner Cyril, 6010 Kriens LU
Käppeli Christoph, 8050 Zürich ZH
Keller Manuel, 8416 Flaach ZH
Keller Renato, 5312 Döttingen AG
Krek Fabian, 8703 Erlenbach ZH
Langenegger Daniel, 8712 Stäfa ZH
Leemann Harald, 6300 Zug ZG
Leupi Marco, 5405 Baden AG
Locher Manfred, 3178 Bösingen FR
Michel Christian, 3806 Bönigen b.Interlaken BE
Pestalozzi Nicola, 6883 Novazzano TI
Peterer Michael, 1868 Collombey VS
Riesen Marc, 8185 Winkel ZH
Rihs Yannik, 1551 Vers-chez-Perrin VD
Rogenmoser Daniel, 6052 Hergiswil NW
Rüthemann Christoph, 3110 Münsingen BE
Siegrist Stefano, 6055 Alpnach Dorf OW
Stahel Patric, 4812 Mühlethal AG
Staub Christoph, 8400 Winterthur ZH
Steiner Joel, 3018 Bern 18 Bümpliz BE
Straub Oliver, 5603 Staufen AG
Streit Remo, 3014 Bern BE
Streun Andreas, 3006 Bern BE
Tönz Sandro, 7000 Chur GR
Viret Joanne, 1814 La Tour-de-Peilz VD
Vogel Andreas, 8400 Winterthur ZH
von Büren Alain, 3280 Murten FR
von Büren Murielle, 3280 Murten FR
von Deschwanden Jane, 1700 Fribourg FR
Widmer Christoph, 8615 Wermatswil ZH
Wieland Martin, 6063 Stalden (Sarnen) OW
Wolfisberg Peter, 6205 Eich LU
Zürcher Christoph, 3084 Wabern BE
Zwald Pascal, 8617 Mönchaltorf ZH

Zum Oberleutnant
Allemann Florian, 8606 Greifensee ZH
Althaus Yves, 6460 Altdorf UR
Anderegg Harley, 1208 Genève GE
Annasohn Jonas, 4056 Basel BS
Aprili Daniel, 4132 Muttenz BL
Benoit Daniel, 2563 Ipsach BE
Bernasconi Andrea, 6932 Breganzona TI
Bernichon Ludivine, 1400 Yverdon-les-Bains VD
Bertoldo Fabio, 5037 Muhen AG
Binggeli Urban, 3280 Murten FR
Blum Ken, 3098 Schliern b.Köniz BE
Bodenmann Daniel, 8405 Winterthur ZH
Bommeli Markus, 9014 St.Gallen 14 Bruggen SG
Bottlang Kevin, 7000 Chur GR
Brönnimann Ken, 8404 Winterthur ZH
Brönnimann Stefan, 3663 Gurzelen BE
Bruderer Martin, 8580 Amriswil TG
Büchi Vincent, 4600 Olten SO
Burch Jeremias, 6006 Luzern LU
Bürgi Michael, 3066 Stettlen BE
Catin Pascal, 4460 Gelterkinden BL
Ciarulli Giovanni, 3778 Schönried BE
Clamer Damian, 4125 Riehen BS
Comment Lionel, 2950 Courgenay JU
Dastoli Tommaso, 5630 Muri AG
Detta Carlo, 3924 St.Niklaus VS
Di Giorgio Dario, 6648 Minusio TI
Diethelm Remo, 2542 Pieterlen BE
Diriwächter Fabian, 5707 Seengen AG
Diserens Nicolas, 3302 Moosseedorf BE
Docci Nando, 4415 Lausen BL
Dolp Armando, 6043 Adligenswil LU
Dumusc Sébastien, 2504 Biel/Bienne BE
Egli Philippe, 9100 Herisau AR
Estier Alexandre, 1208 Genève GE
Federer Jonas, 5408 Ennetbaden AG
Fehr Toni, 3048 Worblaufen BE
Förster Johann, 1720 Corminboeuf FR
Freiermuth Simon, 5070 Frick AG
Füger Fabian, 9402 Mörschwil SG
Gaglione Raffaele, 8400 Winterthur ZH
Gahr Sebastian, 8352 Elsau ZH
Gempeler Christian, 3422 Kirchberg BE
Gendrau Vincent, 1024 Ecublens VD
Gerber Thomas, 5723 Teufenthal AG
Ghamri Yassine, 4600 Olten SO
Gisclon Samuel, 1030 Bussigny-près-Lausanne VD
Glassey Jérémie, 1914 Isérables VS

Götz Oliver, 8627 Grüningen ZH
Grangier Mavrik, 1847 Rennaz VD
Haas Patrick, 2503 Biel/Bienne BE
Hagenbuch Robert, 5613 Hilfikon AG
Hagenbucher Patrick, 8142 Uitikon Waldegg ZH
Haldemann Stefan, 4515 Oberdorf SO
Hangartner Samuel Caspar, 5000 Aarau AG
Hess Roberto, 6004 Luzern LU
Hirt Fabio, 5000 Aarau AG
Hirt Markus, 6318 Walchwil ZG
Hnilicka Patrick, 8134 Adliswil ZH
Hofer Dominik, 5036 Oberentfelden AG
Horat Lukas, 8906 Bonstetten ZH
Howald Christoff, 3368 Bleienbach BE
Huber Swen, 8606 Greifensee ZH
Hugelshofer Michael, 8006 Zürich ZH
Hürzeler Markus, 4313 Möhlin AG
Hutmacher Simon, 5728 Gontenschwil AG
Hutzli Florian, 3700 Spiez BE
Ineichen Simon, 6023 Rothenburg LU
Jakob Manuel, 3007 Bern BE
Jelmorini Jvan, 6648 Minusio TI
Jordi Martin, 5000 Aarau AG
Jorio Nicola Marco, 3008 Bern BE
Kaul Fabian, 8303 Bassersdorf ZH
Kernen Bruno, 4900 Langenthal BE
Kocher Wendelin Otto, 3176 Neuenegg BE
Küffer Tobias, 6020 Emmenbrücke LU
Kühne Christian, 7317 Valens SG
Kühne Michael, 6460 Altdorf UR
Kuser Tristan, 9016 St.Gallen SG
Lanker Martin, 9042 Speicher AR
Lüthy Raffael, 3072 Ostermundigen BE
Maissen Fabio, 7504 Pontresina GR
Marino Giuseppe, 8953 Dietikon ZH
Martin Erik, 5412 Vogelsang AG
Marty Alain, 1907 Saxon VS
Matzinger Simon, 3400 Burgdorf BE
Meier Adrian, 5634 Merenschwand AG
Meili Marc, 5703 Seon AG
Meyer Quentin, 1723 Marly FR
Mini Agostino, 6900 Massagno TI
Monnin Yvan, 1205 Genève GE
Moosmann Yves, 3027 Bern 27 Bethlehem BE
Mora Braulio, 1260 Nyon VD
Müller Etienne, 4803 Vordemwald AG
Müller Fabian, 9545 Wängi TG
Näpflin Simon, 6376 Emmetten NW
Neff Christian, 8360 Wallenwil TG
Neuhaus Tobias, 3095 Spiegel b.Bern BE
Nötzli Christian, 8620 Wetzikon ZH
Nyffenegger Simon, 3608 Thun 8 Allmendingen BE
Pellaton Alain, 2206 Les Geneveys-s-Coffrane NE
Pellaud Julien, 3960 Sierre VS
Peterer Dominik, 1868 Collombey-Muraz VS
Piasenta Romain, 1860 Aigle VD
Planta Michael, 8600 Dübendorf ZH
Pnishi Zef, 8055 Zürich ZH
Portner Daniel, 3110 Münsingen BE
Prada Floriano, 6874 Castel S.Pietro TI
Realini Livio, 8400 Winterthur ZH
Rebell Dominik, 2072 St-Blaise NE
Reich Lukas, 3052 Zollikofen BE
Reichert Christian, 4102 Binningen BL
Reusser Lukas, 8803 Rüschlikon ZH
Rey Arnaud, 1110 Morges VD
Rhyn Stefan, 3427 Utzenstorf BE
Riedel Martin Andreas, 8914 Aeugst am Albis ZH
Rietmann Fabian, 9012 St.Gallen SG
Rietmann Stefan, 8050 Zürich ZH
Ringger Jonathan, 4542 Luterbach SO
Ripper Johann, 1096 Cully VD
Rodi Joel, 9000 St.Gallen SG
Roduner Yves, 1896 Vouvry VS
Rouiller-Monay Jeanne, 1870 Monthey VS
Rubin Philipp, 3713 Reichenbach im Kandertal BE
Rüesch Christoph, 9300 Wittenbach SG
Saint-Loup Thibaut, 1183 Bursins VD
Sakiri Lutfi, 1400 Yverdon-les-Bains VD
Salvisberg Christian, 8214 Gächlingen SH
Samuel Helder, 1007 Lausanne VD
Sandoz Laurent, 1206 Genève GE
Schläppi Simon, 3007 Bern BE
Schmid Matthias, 3008 Bern BE
Schmutz David, 8406 Winterthur ZH
Schneeberger David, 4415 Lausen BL
Schnegg Felix Walter, 3019 Bern 19 Oberbottigen BE
Schnyder Markus, 8754 Netstal GL
Schuppisser Nico, 8172 Niederglatt ZH
Schwitalla Mike, 3924 St.Niklaus VS
Scott Timothy, 4600 Olten SO
Senderovic Ahmedin, 1400 Yverdon-les-Bains VD
Shah Yatin, 5622 Waltenschwil AG
Sigg Martin, 8134 Adliswil ZH
Spycher Pascal, 3174 Thörishaus BE
Stäuble Mario, 7556 Ramosch GR
Stoppa Marco, 4600 Olten SO
Stössel Philipp, 8872 Weesen SG
Strehl Michael, 3608 Thun 8 Allmendingen BE
Stulz Lukas, 3661 Uetendorf BE
Stüssi Adrian, 5210 Windisch AG
Suter Kurt, 8235 Lohn SH
Tanner Patrik, 5400 Baden AG
Theiler Pascal, 8165 Schöfflisdorf ZH
Thoma Steven, 9035 Grub AR
Thomann Kilian, 3604 Thun 4 Strättligen Markt BE
Tischhauser Peter, 9630 Wattwil SG
Tran Bao-Khanh, 1010 Lausanne VD
Truninger Roman, 8500 Frauenfeld TG
Vasic Petar, 9014 St.Gallen 14 Bruggen SG
Vesely Dominique, 8952 Schlieren ZH
Vitelli Daniele, 1110 Morges VD
Vivacqua Angelo, 1659 Rougemont VD
Vogel Raphael, 6210 Sursee LU
Voney Claude, 8614 Bertschikon (Gossau ZH) ZH
Waldvogel Domenico, 4852 Rothrist AG
Weber Markus, 8865 Bilten GL
Weber Matthias, 4103 Bottmingen BL
Weber Tobias, 8057 Zürich ZH
Werdenberg Paul, 4450 Sissach BL
Wernli Manuel, 4464 Maisprach BL
Wetter Cyril, 8132 Egg b.Zürich ZH
Wicki Armin, 7206 Igis GR
Widmer Florian, 5430 Wettingen AG
Widmer Ramon, 3422 Kirchberg BE
Wildhaber Lorenz, 8340 Hinwil ZH
Wyss Christoph, 3473 Alchenstorf BE
Wyss Harro Arthur, 3012 Bern BE
Wyssling Stephan, 4800 Zofingen AG
Zoller Frank, 8049 Zürich ZH
Zucha Wolfgang Kurt Jan, 3315 Bätterkinden BE
Zurbrügg Mark, 5000 Aarau AG

Beförderungen von höheren Unteroffizieren

Bern, 05.07.2012 - Mit Wirkung ab 16. Juni 2012 und mit Wirkung ab 1. Juli 2012

ab 16. Juni 2012
zum Stabsadjutant
Vocanson Damien, 1004 Lausanne VD

ab 1. Juli 2012
zum Chefadjutant
Hofer Thomas, 3634 Thierachern BE
Martin Jean-Michel, 3763 Därstetten BE
Mottiez Edmond, 1869 Massongex VS

zum Hauptadjutant
Brechbühl Franziska, 8134 Adliswil ZH
Moreillon Claude, 1585 Salavaux VD
Oberli Sacha, 2558 Aegerten BE
Perren Manfred, 3076 Worb BE
Rapin Christophe, 1733 Treyvaux FR
Rubi Stefan, 3127 Mühlethurnen BE
Schneider Hugo, 3652 Hilterfingen BE
Zingg Samuel, 4613 Rickenbach SO

zum Stabsadjutant
Fellmann Bruno, 6043 Adligenswil LU
Hunn Marcel, 5454 Bellikon AG
Lüönd Alois, 6440 Brunnen SZ
Scheib Andreas, 5033 Buchs AG
Scheuber Thomas, 1774 Cousset FR
Tenisch Herbert, 3902 Glis VS
Tenisch Michael, 3123 Belp BE

Adresse für Rückfragen:
Kommunikation Verteidigung
Bundeshaus Ost
CH - 3003 Bern
Herausgeber:
Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
Internet: http://www.vbs.admin.ch

Ständerat will bei Liquidation von Rüstungsgütern mitreden

Der Ständerat möchte, dass das Parlament bei der Liquidation von Rüstungsgütern mitreden kann. Der Bundesrat müsse dem Parlament solche Pläne künftig vorlegen. Ausserdem soll der Bundesrat die Vernichtung der Festungsminenwerfer stoppen.

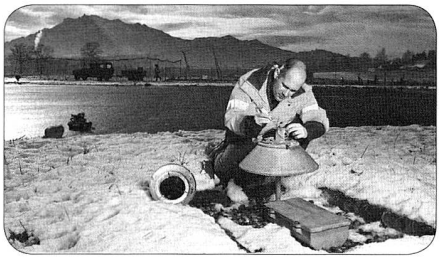
31.05.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Eine entsprechende Motion von Paul Niederberger (CVP/NW) nahm der Ständerat am Donnerstag mit 14 zu 13 Stimmen an. Der Vorstoss geht nun an den Nationalrat. Die Festungsminenwerfer seien ein Eckpfeiler gegen die militärische Bedrohung «als gefährlichsten Fall», begründete Niederberger sein Anliegen.

Was die Festungsminenwerferanlagen betrifft, hat sich die Motion erübrigt: Deren Liquidation sei bereits gestoppt, sagte Verteidigungsminister Ueli Maurer. Grund sei unter anderem, dass nach der Genehmigung des Übereinkommens über Streumunition die Feuerkraft der Artillerie stark reduziert worden sei.

Der Bundesrat beantragte dem Parlament dennoch, die Motion abzulehnen. Die Armee betreibe über 4000 Systeme, gab er in seiner Antwort zu bedenken. Jedes Jahr werde eine ganze Reihe aus Altersgründen oder wegen Überbeständen ausser Dienst gestellt. Ausserdem habe die anstehende Verkleinerung der Armee zur Folge, dass die Zahl der Systeme reduziert werden müsse.

In Zukunft will das Verteidigungsdepartement eine Übersicht der Systeme führen, die ausser Dienst gestellt werden sollen. Damit könnten auch die Kosten für diese Prozesse gesondert ausgewiesen werden, versprach Maurer. Der Bundesrat werde die Räte zudem weiterhin über geplante Liquidationen orientieren. Der Mehrheit im Ständerat genügt dies jedoch nicht, der Rat nahm die Motion an.



Armeechauffeure sollen im Transportgewerbe arbeiten können

Die Armee soll Chauffeure ausbilden, die nach der Rekrutenschule als Berufschauffeure im Transportgewerbe arbeiten können. Mit 30 zu 3 Stimmen hat der Ständerat am Donnerstag eine entsprechende Motion von Alex Kuprecht (SVP/SZ) angenommen.

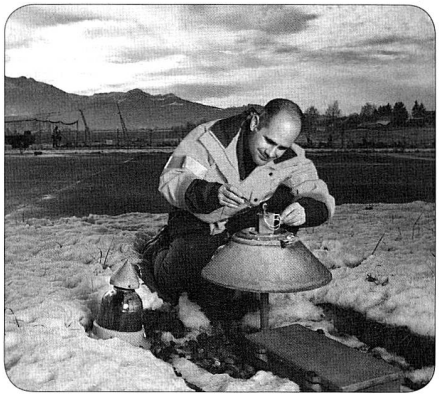
31.05.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Der Fahrermangel sei eine der grössten Herausforderungen für das Schweizer Transportgewerbe, begründete Kuprecht seinen Vorstoss. Der Förderung von Nachwuchskräften komme deshalb eine zentrale Bedeutung zu. Unnötige Hürden für einen erfolgreichen Berufseinstieg müssten beseitigt werden.

In der Armee würden rund 1350 Motorfahrer pro Jahr für militärische Zwecke ausgebildet, gab Kuprecht zu bedenken. Leider verzichte die Armee jedoch auf die abschliessende Ausbildung für den Fähigkeitsausweis, der für gewerbsmässige Berufschauffeure seit 2009 obligatorisch sei. Deshalb könnten Absolventen der Motorfahrer-RS nicht mehr direkt im Transportgewerbe eingesetzt werden.

Die Motion geht nun an den Nationalrat. Der Bundesrat stellt sich gegen das Anliegen. Der Mehraufwand und die Zusatzkosten seien nicht zu vernachlässigen, gab Verteidigungsminister Ueli Maurer zu bedenken. Die umfangreiche militärische Ausbildung erlaube es nicht, zusätzliche Inhalte zu integrieren.

Laut dem Bundesrat haben Erhebungen des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes (Astag) gezeigt, dass nur rund 5 Prozent der jährlich im Militär ausgebildeten Motorfahrer später gewerbsmässig ins zivile Transportgewerbe einsteigen



Soldaten sollen das WEF in Davos GR auch in Zukunft schützen

Bis zu 5000 Armeeangehörige sollen auch 2013, 2014 und 2015 das Jahrestreffen des World Economic Forum (WEF) in Davos GR schützen. Der Nationalrat hat am Donnerstag dem Assistenzdienst zugestimmt.

07.06.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Der Entscheid fiel mit 123 zu 40 Stimmen bei 11 Enthaltungen.

Eine Minderheit aus SP und Grünen wollte den Einsatz nur noch für 2013 bewilligen. Die Aufgaben am WEF seien in erster Linie polizeilicher Natur, sagte Evi Allemann (SP/BE). Deshalb sollte die Armee durch die Polizei ersetzt werden. Die kantonalen Polizeikorps müssten dazu um 1500 Stellen aufgestockt werden. Weitere Redner kritisierten das WEF grundsätzlich, etwa als „Messe des Weltkapitalismus".

Die Mehrheit vertrat jedoch die Meinung, beim WEF handle es sich um eine wichtige Veranstaltung für die Schweiz. Der Einsatz der Armee habe sich ausserdem bewährt.

Verteidigungsminister Ueli Maurer sprach von einem Standortvorteil, den die Schweiz dadurch habe, dass sie Anlässe dieser Art durchführen und die Sicherheit der Staatsoberhäupter garantieren könne. „Ich weiss nicht, ob das WEF die Welt besser macht", sagte Maurer. Aber es sei Aufgabe und Tradition der Schweiz als neutrales Land, Plattformen wie das WEF zu bieten.

Die Armee unterstützt den Kanton Graubünden am WEF vor allem beim Objekt- und Personenschutz, bei der Wahrung der Lufthoheit und der Sicherheit im Luftraum sowie beim Sanitätsdienst.

Wie bis anhin beteiligt sich der Bund mit dem Kanton Graubünden, der Landschaft Davos und dem WEF an den Kosten für Sicherheitsmassnahmen für die nächsten drei WEF-Jahrestreffen. Dabei beläuft sich der Anteil des Bundes bei einem normalen Einsatz auf rund 3 Millionen Franken pro Jahr.

Das WEF wurde vom Bundesrat im Jahr 2000 aufgrund seiner Bedeutung für die internationalen Interessen der Schweiz als ausserordentliches Ereignis qualifiziert.

Das Geschäft geht nun an den Ständerat.

Nationalrat bewilligt 408 Millionen Franken für Armee-Bauten

Die Armee will den Waffenplatz Bure JU und den Flugplatz Payerne VD sanieren. Dafür sowie für eine Reihe weiterer Bauvorhaben hat der Nationalrat knapp 408 Millionen Franken bewilligt.

07.06.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Mit 126 Stimmen bei 28 Enthaltungen hat die grosse Kammer am Donnerstag die Immobilienbotschaft 2012 des Verteidigungsdepartements (VBS) gutgeheissen. Sie umfasst fünf Verpflichtungskredite von insgesamt 407,825 Millionen Franken.

Keine Chance hatte ein Rückweisungsantrag der Grünen, die den Rahmenkredit um 100 Millionen kürzen wollten. Christian van Singer (Grüne/VD) argumentierte, die Kredite seien angesichts der Verkleinerung der Armee zu hoch. Die Grünen seien zwar nicht gegen die Sanierung von Kasernen oder Flugflächen, doch die Botschaft enthalte eine Reihe kleinerer Vorhaben, die nicht präzisiert seien.

Von den 408 Millionen sind 52,25 Millionen für die erste Etappe der Sanierung des Waffenplatzes Bure JU vorgesehen. Damit sollen die vier Kasernen auch auf Minergie-Standard gebracht werden. Für knapp 36 Millionen entsteht eine neue Seilbahn für eine militärische Radarstation. Und für 14,5 Millionen Franken werden die Flugbetriebsflächen auf dem Flugplatz Payerne VD saniert. Die heutigen stammen aus den 1950er-Jahren.

Insgesamt fliessen 160 Millionen in die Ausbildungsinfrastruktur und 90 Millionen in die Einsatzinfrastruktur. Die Vorhaben verteilen sich auf alle Sprachregionen der Schweiz. Durchschnittlich werden laut VBS durch die Projekte etwa 1130 Personen während zweier Jahre beschäftigt sein.

Gemäss Verteidigungsminister Ueli Maurer handelt es sich bei den Vorhaben um das „absolute Minimum" für den Werterhalt. Der Unterhalt sei teurer geworden, und die Ansprüche der Politik seien gestiegen, etwa an die energietechnischen Auflagen.

Der Immobilienbestand der Armee ist laut VBS rund 25 Milliarden Franken wert.

Das Geschäft geht nun an Ständerat.

Soldaten sollen ab 2016 keine Botschaften mehr bewachen

Nur noch bis Ende 2015 sollen Soldaten ausländische Botschaften in der Schweiz bewachen. Danach werden sie von Polizisten abgelöst. Dies hat der Nationalrat am Donnerstag beschlossen. Von einem Verbot privater Sicherheitsfirmen wollte er nichts wissen.

07.06.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Die grosse Kammer hat den Bundesbeschluss über die Einsätze der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden mit 169 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Der Bundesrat hatte sich ursprünglich mehr Spielraum lassen wollen. Er schlug vor, die Einsätze bis Ende 2015 zu verlängern. Diese Formulierung hätte eine weitere Verlängerung nicht ausgeschlossen.

Der Nationalrat hat die Vorlage in diesem Punkt nun abgeändert. Er will die Einsätze zum letzten Mal verlängern - Ende 2015 soll dann endgültig Schluss sein. Diesen Vorschlag hatte die vorberatende sicherheitspolitische Kommission eingebracht.

«Ich kann einfach nicht garantieren, dass es wirklich letztmals sein wird», sagte Verteidigungsminister Ueli Maurer. Denn es sei nicht sicher, ob es überall gelingen werde, die Aufgaben rechtzeitig an die Polizei zu übergeben.

Insbesondere in Genf sei dies schwierig: «Genf hat mit dem Sitz internationaler Organisationen grosse sicherheitspolitische Herausforderungen, und die Sicherheit geht vor.»

Der Mehrheit des Rats liess sich von diesen Argumenten jedoch nicht beeindrucken und sprach sich dafür aus, das Wort „letztmals" in die Vorlage aufzunehmen.

«Irgendwelche Söldnerfirmen»

Von einem Verbot privater Sicherheitsfirmen wollte die grosse Kammer hingegen nichts wissen. Sie lehnte einen entsprechenden Minderheitsantrag mit 116 zu 56 Stimmen ab.

Pierre-Alain Fridez (SP/JU) sprach von einer öffentlichen Aufgabe, die «nicht irgendwelche Söldnerdienste» übernehmen könnten. Er verwies auf die kantonalen Polizei- und Justizdirektoren, die den dauernden Einsatz privater Sicherheitskräfte im Botschaftsschutz aus staatspolitischen Gründen für inakzeptabel halten.

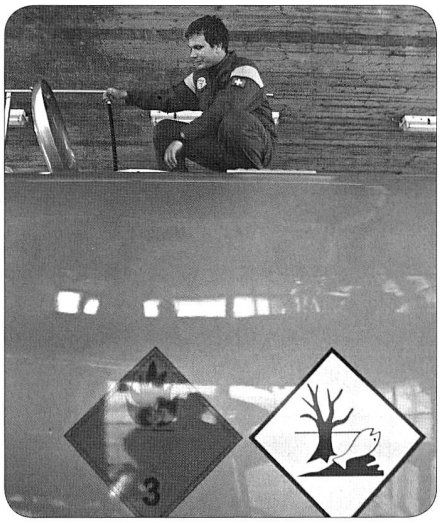
Auf 80 Soldaten verkleinern

Der Bundesrat will die Zahl der Soldaten, welche die Botschaften bewachen, in den Jahren 2013 und 2014 von heute 125 auf 80 senken. Darauf hat sich der Bund mit den Kantonen geeinigt.

Die Kosten für den Schutz ausländischer Vertretungen belaufen sich gegenwärtig auf total 38,78 Millionen Franken pro Jahr. 90 Prozent gehen zulasten des Bundes, die Kantone steuern 2,54 Millionen Franken bei.

Das Parlament hatte die Einsätze der Armee zum Schutz von Botschaften 2007 bis Ende 2012 bewilligt.

Die Vorlage geht nun in den Ständerat.



Rekrutenschule und Studium sollen sich nicht überschneiden

Studierende sollen wegen der Rekrutenschule künftig nicht mehr ein Jahr verlieren. Der Nationalrat will den Bundesrat beauftragen, Rekrutenschule und Studienbeginn so zu koordinieren, dass Maturanden wegen der RS vor dem Studium kein Zwischenjahr einlegen müssen.

07.06.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Mit 82 zu 71 Stimmen bei 4 Enthaltungen hat der Rat am Donnerstag eine Motion aus den Reihen der SP angenommen. Mit den heute üblichen Terminen sei es nicht möglich, in der Zeit zwischen Matura und Studienbeginn die Rekrutenschule vollständig ohne mehrwöchige Überschneidung zu absolvieren, begründete Chantal Galladé (SP/ZH) das Anliegen.

Stimmt auch der Ständerat zu, muss der Bundesrat das Problem lösen. Verteidigungsminister Ueli Maurer hatte sich gegen die Motion gestellt. Der Bundesrat teile die Auffassung, dass die militärische und die zivile Ausbildung möglichst koordiniert werden müssten. Die nötigen Vorkehrungen seien jedoch bereits getroffen, sagte Maurer. Die Armee nehme Rücksicht auf die Bedürfnisse des zivilen Bereichs.

Die Motion geht nun an den Ständerat. Falls dieser sie ablehnt, muss sich der Bundesrat dennoch mit dem Thema befassen. Der Nationalrat hat ihn beauftragt, einen Bericht zur besseren Vereinbarkeit von Militär und Ausbildung zu verfassen. Er überwies ein Postulat von Peter Malama (FDP/BS). Der Ständerat hatte vor einigen Tagen ebenfalls einen Vorstoss angenommen, der in diese Richtung zielt.

Fragestunde im Nationalrat

Bundesrat Ueli Maurer hat die Fragen zu aktuellen Themen der Parlamentarierinnen und Parlamentarier beantwortet.

11.06.2012 | Kommunikation VBS

- Rüstungskooperation mit Schweden, hat die Schweiz keine besseren Ideen?
- Drohnenkauf aus Israel

Rüstungskooperation mit Schweden, hat die Schweiz keine besseren Ideen?

Frage 12.5261 Müller Geri
Der Chef der Armee will mit Schweden bei der Rüstung und Ausbildung für «friedensfördernde» Einsätze (was meistens Krieg bedeutet) zusammen arbeiten. Warum nutzt die Schweiz nicht die Kompetenzen anderer neutraler Länder (z.B. auch Norwegen), um Bedingungen zu schaffen, damit Konflikte abgebaut werden? Steht der Bundesrat noch immer hinter der Haltung «Law to force» anstelle «force to law»?

Antwort

Der Bundesrat beabsichtigt, im Rahmen der Beschaffung des neuen Kampfflugzeugs ein bilaterales Abkommen mit Schweden abzuschliessen. Dieses soll neben der gemeinsamen Beschaffung und der Zusammenarbeit beim Betrieb und Unterhalt des Gripen auch andere Aspekte sicherheitspolitischer Zusammenarbeit enthalten. Ein Bereich, wo es sinnvolle Zusammenarbeitsmöglichkeiten gibt, ist die militärische Friedensförderung. Denkbar sind hier zum Beispiel gemeinsame Aktivitäten vor Ort, so wie in Bosnien und Herzegowina, wo die Schweiz und Schweden zusammen mit Österreich die fachgerechte Lagerung und Vernichtung von Waffen und Munition unterstützen. Solche Aktivitäten tragen zur Sicherheit und Stabilität bei, weshalb die militärische Friedensförderung auch eine der drei Aufgaben der Armee ist. Schweden ist hier für die Schweiz insofern ein interessanter Partner, als es sich ebenfalls um ein traditionell neutrales Land handelt, das keinem Militärbündnis angehört – im Gegensatz etwa zu Norwegen, das Mitglied der Nato ist.

Im Übrigen steht das militärische Engagement der Schweiz in der Friedensförderung nicht in Konkurrenz zu der zivilen Friedensförderung und Vermittlung, sondern ergänzt diese Bemühungen.

Drohnenkauf aus Israel

Frage 12.5262 Müller Geri
Warum will der Bundesrat Drohnen aus Israel kaufen? Was konkret will er unternehmen, dass sichergestellt ist, dass Israel keine Daten aus der Informationstätigkeit der Drohnen abschröpft oder die Einsätze anderweitig von Israel benutzt werden?

Antwort

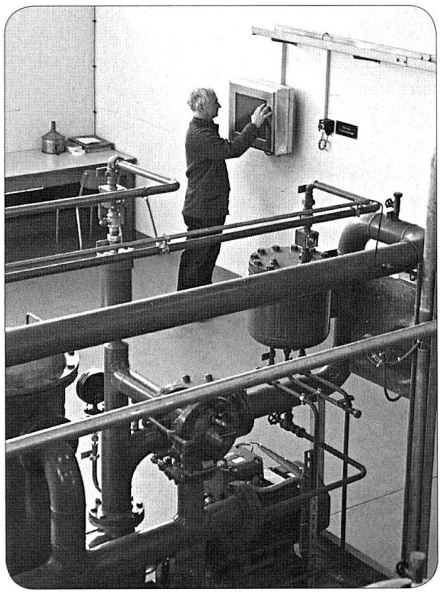
Das aktuelle Drohnensystem ADS 95 RANGER bleibt nach heutiger Planung bis 2017 in Betrieb und muss danach ersetzt werden. Aufgrund der Vorevaluation sind von ursprünglich 11 Systemen aus 6 Ländern heute noch die beiden israelischen Systeme Hermes 900 und Heron 1 im Wettbewerb. Die beiden Systeme erfüllen die Anforderungen an ein neues Drohnensystem am besten.
Ein Entscheid wurde noch nicht gefällt. Im Falle einer Beschaffung hätte das Parlament die Möglichkeit, sich detailliert mit dem Geschäft auseinandersetzen zu können.
Daten, welche mit Funk übermittelt werden, sind verschlüsselt. Der Schlüssel wird durch die in der Armee dafür verantwortlichen Stellen festgelegt und ist dem Systemhersteller nicht bekannt. Bei einer Reparatur von Systemkomponenten wird sichergestellt, dass sämtliche sensitiven Daten vor dem Versand an die Reparaturstelle – in der Regel der Systemhersteller – unwiderruflich gelöscht werden. Somit kommt der Systemhersteller weder durch Funkaufklärung noch durch Reparaturen von Systemkomponenten an sensitive Informationen. Dieses Vorgehen ist sowohl bei zivilen als auch bei militärischen Systemen Standard.

Bundesrat setzt Änderung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit teilweise in Kraft

Bern, 15.06.2012 - Der Bundesrat beschliesst die teilweise Inkraftsetzung der Änderung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit vom 23. Dezember 2011.

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist setzt der Bundesrat die vom Parlament am 23. Dezember 2011 beschlossene Änderung des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS) per 16. Juli 2012 teilweise in Kraft. Damit einher gehen Anpassungen in der Verordnung über den Nachrichtendienst des Bundes, der Verordnung über die Informationssysteme des Nachrichtendienstes des Bundes sowie der Verordnung über die Personensicherheitsprüfung.
Von der Inkraftsetzung ausgenommen sind lediglich die neuen Bestimmungen über die Funkaufklärung, die in das Bundesgesetz über die Zuständigkeiten im Bereich des zivilen Nachrichtendienstes (ZNDG) und das Militärgesetz (MG) eingefügt wurden. Hier wird derzeit die Verordnung über die elektronische Kriegsführung noch einer Totalrevision unterzogen. Dieser Teil wird voraussichtlich im Herbst 2012 in Kraft gesetzt werden.

Herausgeber:
Der Bundesrat
Internet: http://www.bundesrat.admin.ch/



Schon 6500 Waffen eingezogen – Kantone unterstützen die Armee

Bern, 18.06.2012 - In den vergangenen zwölf Monaten hat die Armee bereits rund 6500 Armeewaffen eingezogen. Die Kantone unterstützen die Armee bei der Durchführung von noch nicht erfolgten Waffenrückzügen.

Insgesamt wurden seit Mitte 2011 rund 309 000 Dossiers von ehemaligen Angehörigen der Armee überprüft und rund 6500 Armeewaffen eingezogen. Im März 2012 wurden 27 000 in den letzten sechs Jahren ordentlich entlassene ehemalige Angehörige der Armee aufgefordert, ihr Dienstbüchlein einzuschicken; Grund dafür sind Lücken bei den Datensätzen der persönlichen Ausrüstung. Aufgrund der Rückmeldungen konnten inzwischen über 17 000 Datensätze vervollständigt werden.

Die Kantone unterstützen die Armee bei noch nicht erfolgten Waffenrückzügen. Konkret geht es um rund 300 ehemalige Angehörige der Armee, welche ihren Abrüstungspflichten bis heute noch nicht nachgekommen sind. Diese Personen wurden den jeweiligen Wohnkantonen gemeldet; die entsprechenden Dossiers werden den zuständigen zivilen Behörden in den nächsten Tagen zugestellt. Für den Rückzug der Waffen wurde gemeinsam mit den Kantonen eine Frist von 60 Tagen vereinbart. Auf Wunsch der Kantone kann diese Frist verlängert werden.

Rund 6000 der Briefe waren aufgrund fehlender aktuellen Wohnadressen nicht zustellbar. Die entsprechende Adressnachforschung hat die Logistikbasis der Armee in Zusammenarbeit mit den Kantonen eingeleitet. Bisher haben rund 4000 ehemalige Angehörige der Armee nicht auf die Aufforderung reagiert, ihr Dienstbüchlein einzuschicken. Sie erhalten in den nächsten Tagen eine zweite Aufforderung.

Herausgeber:
Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
Internet: http://www.vbs.admin.ch

Hotline für Fragen zu Waffen der Armee eingerichtet

Bern, 26.06.2012 - Die Armee hat eine zentrale Ansprechstelle für sämtliche Fragen zur Abgabe/Rücknahme der persönlichen Ausrüstung, zur persönlichen Waffe und zur Leihwaffe eingerichtet.

Diese ist ab sofort unter der Telefonnummer +41 31 324 57 00 oder über die E-Mail-Adresse armeewaffen@vtg.admin.ch erreichbar. Die Telefonnummer ist während den üblichen Bürozeiten besetzt – ausserhalb können die Fragen auf einer Sprachbox deponiert werden.

Die Armee hat damit einem Bedürfnis entsprochen, die vermehrten Fragen rund um die Waffen der Armee zu klären. Im Zusammenhang mit der Aufarbeitung von 309 000 Dossiers von entlassenen ehemaligen Armeeangehörigen und den Folgearbeiten, die seit Mitte 2011 intensiviert wurden, hat sich auch das Interesse der Bürgerinnen und Bürger, der ehemaligen Angehörigen der Armee und den Besitzern von Leihwaffen verstärkt.

Adresse für Rückfragen:
Walter Frik
Stellvertreter Informationschef Verteidigung
031 324 77 02

Herausgeber:
Generalsekretariat VBS
Internet: http://www.vbs.admin.ch

SIK fordert keine neuen Massnahmen wegen Waffen-Rückgabe

Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats (SIK) fordert vom Bundesrat in der Frage der Armeewaffen zurzeit keine neuen Massnahmen. Dies hat SIK nach Gesprächen mit Verteidigungsminister Ueli Maurer beschlossen.

26.06.2012 | Kommunikation VBS / SDA

Letzten April hatte die Kommission laut deren Präsidentin Chantal Galladé „mit Erstaunen und Empörung" festgestellt, dass in 733 Fällen die Armeewaffe nicht eingezogen wurde, obwohl der Einzug angeordnet worden war.

In der Zwischenzeit hat sich die Lage nach Ansicht der SIK etwas gebessert. Wie Galladé sagte, sind von diesen Waffen zurzeit noch 537 ausstehend. Der Chef des Verteidigungsdepartements (VBS) habe der Kommission versichert, dass die Armee und in 319 Fällen die Polizei daran seien, diese Waffen einzuziehen.

Schwierige Suche

Schwierig ist dies vor allem, weil ein Teil der Personen seit dem Austritt aus der Armee mehrfach umgezogen sind. Manchmal sind die Personen laut Galladé auch nicht daheim gewesen, als die Behörden wegen der Armeewaffe vorbeischauten. Bundesrat Maurer habe in diesem Zusammenhang angekündigt, dass nun eine Hotline eingerichtet worden sei für Fragen rund um die Rückgabe der Armeewaffe.

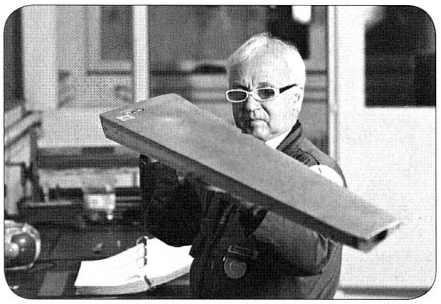
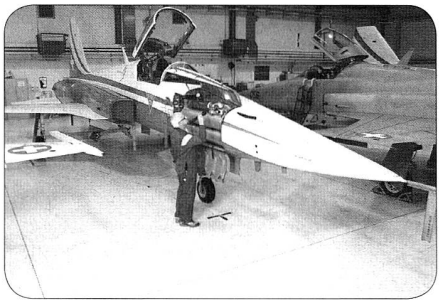
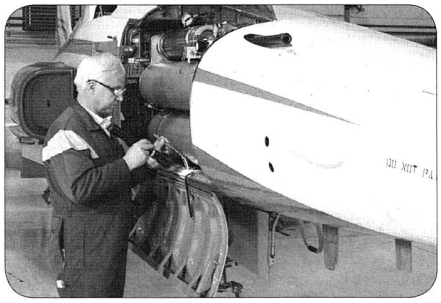
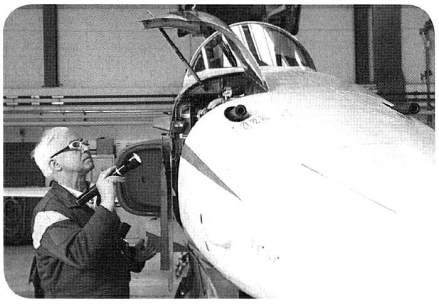
Maurer informierte die Kommission auch über die letzte Woche bekanntgegebenen neusten Zahlen über die kürzlich festgestellten Lücken in den Datensätzen von rund 27'000 ehemaligen Armeeangehörigen. 17'000 Fälle konnten dank der eingeschickten Dienstbüchlein geklärt werden.

Aufgrund dieser Informationen sieht die SIK zurzeit davon ab, neue Massnahmen zu diesen Fällen zu fordern. Die Kommission halte den Druck auf das VBS aber aufrecht, sagte Galladé.

Bei Gefährdungshinweisen über Strafverfahren informieren

Einstimmig beschloss die Kommission in diesem Zusammenhang, eine vom Ständerat abgeänderte Motion gut zu heissen. Demnach sollen die zivilen und militärischen Polizei und Strafverfolgungsbehörden den Einzug der Armeewaffe anordnen können, wenn es ernsthafte Hinweise auf eine Selbst- oder Drittgefährdung gibt. Der Nationalrat wollte ursprünglich, dass die Behörden automatisch über alle hängigen Strafverfahren informiert werden.

Fotostrecke Instandhaltung Flugplatz Emmen

Auf den Seiten 1, 2, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 finden sich Bilder von der Wartung eines Tiger, dem auffüllen der Bebeco-Tankstelle sowie dem Unterhalt der Infrastruktur auf dem Flugplatz Emmen.

Auf der Seite 15 finden Sie noch weitere Aufnahmen. *cs*